



JAHRESBERICHT 2023



SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN

INHALTSVERZEICHNIS

- 04** *Die neue Geschäftsführung stellt sich vor*
- 05** *Der ehrenamtliche Vorstand*
- 06** *Ehrenamt*
Über 130 Helferinnen und Helfer engagieren sich beim SkF
- 07** *Seniorenpatenschaft*
Zeitgeschenke für ältere Menschen
- 08** *Familienpatenschaften*
71 Patinnen und Paten unterstützen junge Familien
- 09** *Vormundschaften*
Gute Beziehungen zu allen Mündeln sind uns sehr wichtig
- 10** *Kindertagesstätten*
200 Plätze in vier Kitas im Stadtgebiet
- 12** *Allgemeiner Sozialdienst ASD*
Beratung in vielen Lebenslagen
- 13** *Kleiner Alltagsbericht aus dem ASD*
- 14** *Betreuungen*
70 hauptamtliche und neun ehrenamtlich geführte Betreuungen
- 15** *Pflegekinderdienst*
27 Pflegekinder in 22 Pflegefamilien werden betreut
- 16** *Nachbarschaftstreff*
Niedrigschwellige, präventive Angebote im sozialen Brennpunkt
- 17** *Frauenhaus*
58 Frauen mit 75 Kindern fanden Schutz vor häuslicher Gewalt
- 18** *Neue Wege gehen*
Erfolgreiches Präventionsangebot zu Partnergewalt
- 19** *Guter Start ins Leben*
Junge Mütter brauchen viel Beratung



**Die Fachbereiche
des Sozialdienst
Katholischer Frauen
Aachen in 2023**



VORWORT



Mechtild Jansen

Vorsitzende des SkF Aachen

Positiv denken!

Liebe Leserinnen und Leser,

man kann schnell alles aufzählen, was schlecht läuft. Da möchte ich gern weitergeben, was Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Vormundschaften bei überregionalen Treffen immer wieder feststellen: Hier in Aachen laufen die Kooperationen zwischen Fachstellen und Ämtern, Vereinen und Verwaltungen wirklich gut. Was gut ist, sehen und loben – das ist gerade in der Sozialen Arbeit unseres SkF unerlässlich.

Das Jahr 2023 war für den SkF Aachen geprägt vom Abschied der langjährigen Geschäftsführerin Ursula Braun-Kurzmann und von der Übernahme der Verantwortung durch Roswitha Frenzel und Laura Bengel. Beide hatten viel Zeit bekommen, sich in ihre vielfältigen Aufgabenbereiche einzuarbeiten. Das war uns Vorstandsdamen sehr wichtig und wir haben es, wo es ging, unterstützt und gefördert.

Bürokratie und immer neue Gesetzesvorgaben machen uns das Leben schwer – ohne Frage! Aber unsere Arbeit, die darin besteht, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, junge und alte Menschen in ihrem Alltag zu begleiten, zu beraten und ihnen zu helfen, erfüllt uns. Viele unserer Bereiche wie beispielsweise die Familien- oder Seniorenpatenschaften laufen sehr erfolgreich. Wir freuen uns, dass immer wieder Menschen auf uns zu kommen und ehrenamtlich Verantwortung übernehmen wollen wie etwa bei den Vormundschaften.

Danken möchte ich allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen für ihren vielfältigen Einsatz und ihre positive Energie, die sie in ihre und unsere gemeinsame Arbeit einbringen!

Ihre Mechtild Jansen
Vorsitzende des SkF Aachen

Der SkF Aachen hat jetzt eine Doppelspitze



Roswitha Frenzel



Laura Bengel

Ein großes Erbe haben wir, Roswitha Frenzel und Laura Bengel, angetreten. Über drei Jahrzehnte prägte Ursula Braun-Kurzmann den SkF Aachen und wirkte in der Stadt an vielen Projekten und Strukturen der Sozialen Arbeit maßgeblich mit. Es war gut, dass der Vorstand uns eine lange Übergangsphase zugestanden hat. Sinnvoll war die Entscheidung, die Geschäftsführungsaufgaben nun auf zwei Personen zu verteilen: Der SkF Aachen hat heute 100 hauptamtliche Mitarbeiter*innen; die Arbeitsumfänge, der Verwaltungsaufwand, das Stellen von Anträgen und Generieren von Fördermitteln sind immer komplexer geworden.

Herzlich haben die Arbeiterteams uns empfangen. Auch wenn wir im letzten Jahr in den Fachbereichen viel „Generationenwechsel“ hatten, kennen noch einige den SkF seit vielen Jahren und können uns neuen Geschäftsführerinnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Vorstand und unserem Wirtschaftsbeirat zeugt von gegenseitigem Vertrauen.

Die Digitalisierung durchdringt unsere Arbeitsbereiche und stellt uns vor große Herausforderungen, denn unserer Klientel steht oft nicht die von Ämtern gewünschte technische Ausrüstung zur Verfügung.

Das Thema Nachhaltigkeit wird uns in den kommenden Jahren beanspruchen, besonders in finanzieller Hinsicht. Der Fachkräftemangel – gerade in den Kitas – verlangt uns heute schon viel ab. Die Finanzierungen unserer Fachbereiche zu sichern und wenn möglich auszubauen ist ein großer Ansporn.

Bei allem dürfen wir diejenigen, für die wir da sind, nicht aus dem Auge verlieren. Es ist unsere Kernaufgabe, Menschen jeden Alters zu beraten und zu begleiten, Schutz im Frauen- und Kinderhaus zu gewährleisten, Ehrenamtliche zu gewinnen.

Wir freuen uns auf unsere Aufgaben (mit allen Herausforderungen) und schauen positiv und optimistisch in die Zukunft. Gemeinsam mit allen Teams möchten wir uns auf den Weg machen und eine tragfähige Zukunft für den SkF Aachen gestalten.

Roswitha Frenzel
Geschäftsführerin

Laura Bengel
Stellvertreterin, Verwaltungsleiterin



Nachhaltigkeits-Hack

Wir nutzen nur noch Recyclingpapier. Auch das Briefpapier wird schrittweise auf Recycling umgestellt. Im Arbeitsalltag versuchen wir, auf nachhaltigere Materialien zu setzen und insgesamt den Verbrauch einzudämmen. Neue Lieferanten werden gesucht und getestet.

Der ehrenamtliche Vorstand des SkF Aachen stellt sich vor

Seit mehr als 120 Jahren setzt sich der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) für in Not geratene Frauen und ihre Kinder ein. 9.000 Ehrenamtliche und 6.500 berufliche Mitarbeiter*innen arbeiten in bundesweit über 130 Ortsvereinen. Den ehrenamtlichen Vorstand des Ortsvereins SkF Aachen bilden Mechtild Jansen (Vorsitzende), Claudia Dechamps (Stellvertreterin), Elke Leinders, Gertrud Schiffers und Birgit Schwarthoff-Garri. Der SkF Aachen hat ca. 100 hauptberufliche Mitarbeiter*innen und 132 Ehrenamtliche.



Mechtild Jansen

Mechtild Jansen ist seit Jahrzehnten in kirchlichen Vereinen und Gremien engagiert.

„Das Engagement von Frauen für Frauen und Familien liegt mir besonders am Herzen. Es ist mir wichtig, einen Blick für soziale Notlagen in der Stadt zu haben, neue Projekte in der Sozialen Landschaft zu entwickeln und das ehrenamtliche Engagement gut zu fördern. Zu meinen Aufgaben im Vorstand gehört die Außenvertretung des Vereins in verschiedenen Gremien.“



Claudia Dechamps

Claudia Dechamps wohnt am Rande der Eifel, drei erwachsene Kinder, ein Enkelkind.

„Mein Plan war immer, den SkF nach meiner Rente im Ehrenamt zu unterstützen. Jetzt hat es sich so ergeben, dass ich schon früher damit angefangen habe. In die Vorstandsarbeit bringe ich meine jahrzehntelange Erfahrung in der Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ein. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des SkF Aachen macht mir sehr viel Freude.“



Elke Leinders

Elke Leinders lebt in Heinsberg, ist verheiratet, ein erwachsener Sohn.

„Ich habe viele Jahre in Aachen gearbeitet und freue mich, die Soziale Arbeit in der Stadt nun mit meinem Ehrenamt unterstützen zu können. Zurzeit arbeite ich als Verbundleitung zweier Kindertagesstätten. Daher sehe ich auch meinen Schwerpunkt im Vorstand des SkF in der Kinder- und Jugendarbeit, bin aber für andere Themen ebenfalls offen.“



Gertrud Schiffers

Gertrud Schiffers ist Vorstandsmitglied seit fast 30 Jahren und hat schon viele Entwicklungen und Prozesse miterlebt.

„Mein langjähriges ehrenamtliches Engagement beim SkF begann im Frauen- und Kinderschutzhause (siehe Seite 17). Das ist mir auch weiterhin – neben vielen anderen Themen – ein wichtiges Anliegen.“



Birgit Schwarthoff-Garri

Birgit Schwarthoff-Garri ist Förderschullehrerin, ehrenamtliche Vormundin für minderjährige Geflüchtete, zwei erwachsene Kinder.

„Über meine ehrenamtliche Vormundschaft kenne ich den SkF. Es gefällt mir, dass der SkF schnell und unbürokratisch auf soziale Notlagen reagieren will und kann und mit seinen Projekten den Finger am Puls der Zeit hat. Und ich finde es wichtig und gut, dass der SkF besonders Frauen und ihre Notlagen im Blick hat. Da möchte ich meinen Beitrag leisten.“

Ehrenamt

Wir pflegen unsere Dankeskultur

Beim SkF gibt es mehr zu tun als klassische Sozialarbeit.

Der Sozialdienst katholischer Frauen wurde vor über 120 Jahren aus dem Ehrenamt heraus gegründet. Bis heute gehört bürgerschaftliches Engagement zu unserem Selbstverständnis und zu unserer Sozialen Arbeit.

Wir freuen uns immer sehr über Menschen, die ihre Kompetenzen ehrenamtlich beim SkF einbringen möchten. Bei uns gibt es so viel mehr zu tun als klassische Soziale Arbeit. So wird beispielsweise ein kürzlich in Rente gegangener Herr seine Zeit sinnvoll nutzen und Senioren im Alltag unterstützen. Eine junge Frau mit Pilates-Ausbildung möchte bei uns Gruppen anbieten. Eine weitere Dame stellt uns ihre kaufmännischen Erfahrungen zur Verfügung und eine andere bietet ihre Sprachkompetenzen im Deutschen und Französischen für Übersetzungen an. Wieder andere möchten Zeit mit Kindern verbringen, deren Freizeit gestalten oder sie bei schulischen Belangen unterstützen.

Sie alle sind motiviert, einen unentgeltlichen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Entsprechend den persönlichen Wünschen und Fähigkeiten, in Absprache mit den hauptberuflichen Kolleginnen und Kollegen und unserer Ehrenamtskoordinatorin, vermitteln wir das passende Engagement.



Irene Engelhardt

Ehrenamtskoordinatorin

Telefon: 0241 - 470 450

Handy: 01777 - 531 028

Mail: irene.engelhardt@skf-aachen.de

Internet: www.skf-aachen.de/unterstuetzen/ehrenamt/

Im Jahr 2023 engagierten sich 132 Personen ehrenamtlich beim SkF. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die als Familien- oder Seniorenpatinnen oder -paten, als Mitarbeitende in den Kitas, im Nachbarschaftstreff und im Frauenhaus oder in den Bereichen Vormundschaften und Betreuungen Zeitgeschenke an große und kleine Menschen machen und deren Leben so bereichern. Wir pflegen unsere Dankeskultur: Übers Jahr laden wir die Ehrenamtlichen zu verschiedenen Veranstaltungen ein. So haben wir gemeinsam das Gebäude der Elisabethhalle besichtigt, eine Führung zur Geschichte des Aachener Stadtparks erlebt und eine Zeitreise durch unsere fast 125-jährige Vereinsgeschichte unternommen.



„Wenn Sie uns mit Ideen und Zeit ehrenamtlich in unserer Sozialen Arbeit unterstützen möchten, sind Sie immer herzlich willkommen. In Ehrenamtskoordinatorin Irene Engelhardt haben Sie eine feste Ansprechpartnerin, die Sie bei Ihrem Engagement begleitet und betreut. Kommen Sie zum persönlichen Gespräch, bestimmt finden wir etwas Passendes für Sie!“



Seniorenpatenschaften

Zeit füreinander haben

Erfolgreiches Projekt Seniorenpatenschaften ist jetzt Fachstelle.

Die Zahl der alten Menschen steigt und leider gibt es viele Ältere, die ziemlich allein sind. Vor über drei Jahren haben wir daher mit dem Projekt der Seniorenpatenschaften begonnen. Anfangs wurde das Projekt vom Caritasverband und mit verschiedenen Geldmitteln gefördert. Weil es sich aber als durchschlagender Erfolg erwies, konnten wir Mitte 2023 die Seniorenpatenschaften zur Fachstelle machen. Das bedeutet, dass dieser Bereich nun zum festen Angebot des SkF Aachen gehört.

Ansprechpartnerin für den Bereich Seniorenpatenschaften ist Irene Engelhardt, sie vermittelt Patinnen und Paten an alleinstehende, einsame alte Menschen. Es ist sehr schön, dass wir auch viele Jüngere haben, die sich auf dieses ehrenamtliche Engagement als Patin oder Pate einlassen.

Eine Seniorenpatenschaft ist ein Zeitgeschenk und ein Beziehungsangebot für beide Seiten. Bei gemeinsamen Spaziergängen, Café- oder Museumsbesuchen, bei Ausflügen oder Gesellschaftsspielen entsteht eine win-win-Situation. Zeit füreinander zu haben, sich auszutauschen und einfach ein wenig klönen zu können, das tut Jung und Alt gut.

In unseren regelmäßigen Austauschtreffen der Patinnen und Paten besprechen wir interessante Themen und die Ehrenamtlichen lernen sich untereinander kennen.

Irene Engelhardt

Ehrenamtskoordinatorin

Telefon: 0241 - 470 450

Handy: 01777 - 531 028

Mail: irene.engelhardt@skf-aachen.de

Internet: www.skf-aachen.de/unterstuetzen/ehrenamt/



Unser besonderes Highlight 2023 war ein Ausflug der Paten-Duos an und auf den Rursee.

Lesen Sie dazu auch unseren Bericht auf Seite 13.

Familienpatenschaften

Wertvoll und sinnstiftend

Ein erfolgreiches Ehrenamtsangebot für Eltern und Kinder.

Unsere Familienpatenschaften sind eine Kooperation von SkF Aachen e.V. und dem SKM Aachen e.V. und wir können voller Stolz sagen, dass es ein erfolgreiches Ehrenamtsangebot für Familien und ihre Kinder in Aachen ist.

Die zwei Mitarbeiterinnen der Fachstelle Familienpatenschaften koordinierten 2023 den Einsatz von 71 ehrenamtlichen Familienpatinnen und -paten (52 Frauen, 19 Männer). 23 Ehrenamtliche wurden neu im Patenschaftsprogramm aufgenommen, 18 haben ihre Patenschaft beendet, die Patenschaftsdauer betrug in Durchschnitt drei Jahre und drei Monate.

Das ehrenamtliche Engagement kam in 63 Familien mit 134 Kindern zum Einsatz. 2023 wurden 21 Familien in eine Patenschaft vermittelt, davon 16 aus dem Bereich Frühe Hilfen. Von den 63 Familien sind 29 Ein-Eltern-Familien, 34 Zwei-Eltern-Familien, 27 Prozent der Familien haben einen Migrationshintergrund.



Die Familienpatinnen und -paten entlasten und unterstützen die Eltern, sie spielen mit den Kindern, basteln, lesen vor, gehen mit ihnen auf Spielplätze oder hinaus in die Natur, helfen bei den Hausaufgaben, begleiten sie zum Sport und vieles mehr. Die Familien sind dankbar für eine vertrauenswürdige Bezugsperson für ihr Kind. Gerade alleinerziehende Mütter freuen sich oft über eine(n) Ansprechpartner*in mit Lebens-, Familien- und Erfahrung.

Die Rückmeldungen zu den Patenschaften sind sehr individuell, die Phase der Patenschaft oder besondere familiäre Belastungen spielen dabei eine Rolle. Gerade zu Beginn einer Patenschaft muss das Verhältnis von Nähe und Distanz ausgelotet werden und der Austausch mit den Koordinatorinnen und anderen Patinnen und Paten erweist sich dann als sehr wertvoll.

An den guten Anmeldezahlen lässt sich ablesen, dass unsere Öffentlichkeitsarbeit für die Familienpatenschaften erfolgreich war. Für die Ehrenamtlichen haben wir eine ganze Reihe von Veranstaltungen angeboten: Erste-Hilfe-Kurs, Jahrestreffen, Austauschtreffen, Fortbildungen oder Theaterbesuche.

„Unsere Patinnen und Paten erleben mit Freude, wie sich die Kinder auf die Exklusivzeit mit ihnen freuen. Die gemeinsame Zeit erleben sie als wertvoll und sinnstiftend.“

Ansprechpartnerinnen
Ursula Götz
Telefon: 0241 - 413 555 27
Mail: ursula.goetz@skm-aachen.de

Maren Kayser
Telefon: 0241 - 413 555 29
Mail: maren.kayser@skm-aachen.de

Internet:
www.skf-aachen.de/unterstuetzen/ehrenamt/

oder:

Internet:
www.familienpatenschaften-aachen.de

Das Projekt Familienpatenschaften ist eine Kooperation von SkF und SKM Aachen.

Vormundschaften

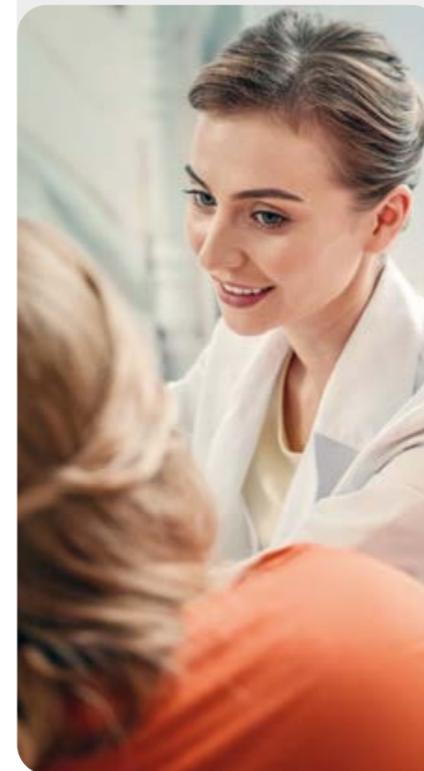
Das Kind steht im Mittelpunkt

Immer komplexere Problemlagen fordern uns heraus.

Es ist eine erfreuliche Entwicklung, dass mit der Reform des Vormundschaftsrechtes nun das Kind im Zentrum steht. Es muss bei Entscheidungen, die sein Wohl betreffen, beteiligt und angehört werden – abhängig von Alter und Reifegrad. Das neue Vormundschaftsrecht betont die ehrenamtliche Vormundschaft in besonderer Weise. Wir hoffen, dass das den Arbeitsbereich stärkt.

Im Jahr 2023 führten wir zum zweiten Mal eine Kurzschulung für Pflegeeltern durch und begannen mit der Werbung und Planung für unsere allgemeine Schulung im Jahr 2024. Neue Flyer und Plakate leisteten hier gute Dienste.

„Es ist schön, ein uns anvertrautes Kind kontinuierlich begleiten zu können, es zu beraten, zu unterstützen und zu beteiligen. Daher nehmen wir es sehr ernst, auch eine Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen aufzubauen.“
Britta Jagdfeld



Gemeinsam mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Schule der Stadt Aachen und den Vormundschaftsvereinen in Aachen haben wir uns 2023 auf den Weg gemacht, ein Kinderschutzkonzept zu erstellen. Auch wenn unser Arbeitsbereich kein Angebot der Jugendhilfe im klassischen Sinne ist, sieht der gesetzliche Auftrag vor, dass jede Vormundschaft persönlich geführt und zwischen Mündel und Vormund eine persönliche Beziehung aufgebaut und gestaltet wird. Daher erscheint es sinnvoll, ein Konzept zu entwickeln, das die Rechte von Kindern und Jugendlichen sicherstellt und vor Gewalt und Misshandlung schützt.

In der alltäglichen Arbeit erleben wir immer komplexere Problemlagen bei den Kindern und Jugendlichen. Da kommen neue Herausforderungen auf uns zu, dazu zählen beispielsweise psychische Probleme, Suchtmittelkonsum, Veränderungen im Ausländerrecht und der Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe.

„Bei überregionalen Treffen stellen wir oft überrascht und zufrieden fest, wie gut bei uns die Kooperationen in der Stadt Aachen sind.“

Ansprechpartnerinnen
Britta Jagdfeld
Telefon: 0241 - 980 963 42
Mail: britta.jagdfeld@skf-aachen.de

Claudia Vieten
Telefon: 0241 - 980 963 43
Mail: claudia.vieten@skf-aachen.de

Internet:
www.skf-aachen.de/was-wir-tun/betreuung-begleitung/vormundschaften/

Kitas

Kreativität und Engagement sind gefragt

Personalengpässe verlangen den Mitarbeitenden der Kitas oft einiges ab.

In den vier Kindertagesstätten Wilhelmstraße, Robert-Koch-Straße, Ferberberg und Vaalser Straße des SkF Aachen werden Kinder zwischen 0 und 6 Jahren mit insgesamt 208 Plätzen betreut.



Kita Wilhelmstraße

In unserer Kita an der Wilhelmstraße stellen wir eine wachsende Armut in den Familien der von uns betreuten Kinder fest. Die Kinder kommen aus 14 verschiedenen Nationen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt darin, die sozialen Interaktionen der einzelnen Kinder zu fördern. Dabei gehören die Einzelförderung und die zielgerichtete Kleingruppenarbeit zu den wichtigsten Angeboten. Bei den größeren Kindern ist es uns wichtig, dass wir sie in ihrer Selbständigkeit fördern und bei den Gruppenentscheidungen mitwirken lassen.

Der Fachkräftemangel verlangte allen Mitarbeitenden ein hohes Engagement ab, um die konstante Betreuung der Kinder sicherstellen zu können, ohne dass Konzept, Bildungs- und Schwerpunktarbeit litten. Durch den regelmäßigen Austausch mit dem Elternrat, das Verständnis und die Unterstützung der Eltern – denen an dieser Stelle ein besonderes Lob gilt – konnten wir das vergangene Jahr gut meistern.

Internet: www.skf-aachen.de/kitas/kita-wilhelmstrasse/start/



Kita RoKoko

In der Kita an der Robert-Koch-Straße hatten die Mitarbeitenden 2023 einiges zu stemmen. Trotz großer Renovierung des gesamten Flures und des Eingangsbereichs, trotz notwendiger Malerarbeiten, eines unvorhergesehenen Rohrbruchs mit Wasserschaden, Personalengpässen und vielen Krankheitswellen ruhte der Kita-Betrieb nie! Auch der Wegfall von fünf Mitarbeitenden im Oktober 2023 konnte mit viel Kreativität und Engagement der verbleibenden Mitarbeiter*innen, kollegialer Unterstützung von anderen Abteilungen des SkF und nicht zuletzt ganz viel Unterstützung durch die Eltern gemeistert werden.

Mit einem Gummistiefel-Blumen-Zaun haben die Kinder den Eingang der Kita aufgehübscht und viel Lob aus der Nachbarschaft erhalten. Endlich ist auch das Elterncafé wieder öffentlich, Eltern und Menschen aus der Nachbarschaft treffen sich morgens in der Kita zum Schwatzen. Über die KHG konnten neue Ehrenamtliche gewonnen werden.

Internet: www.skf-aachen.de/kitas/kita-rokoko/start/



Kita Schatzinsel

Der neue Kita-Förderverein sammelt Mitglieder, die sehr aktiv bei den Kita-Festen sind. So gab es einen ersten Weihnachtsmarkt, auf dem die Vorschulkinder selbstgemachtes und -verpacktes Müsli verkauften.

Seit zwei Jahren kommt die Aachener Künstlerin Susanne Jacobi in die Kita und leitet die Kinder an, sich künstlerisch auszuprobieren. Auf einer großen Ausstellung wurden die Werke gezeigt, das Projekt wird vom Land NRW unterstützt.

Ein Eltern-Kind Ausflug in den Aachener Tierpark hat allen so gefallen, dass die Eltern das Team gern einladen möchten, um diese Aktion mehrmals im Jahr machen zu können.

Neben vielen erfolgreichen Projekten, die gut angenommen wurden, gab es noch die Waldwochen der Gruppe 1, die bei vielen Ausflügen in Feld und Wald Tiere und Pflanzen kennenlernten, mit Naturmaterialien bastelten, Tipis bauten und eine Schatzsuche im Wald erlebten.

Internet: www.skf-aachen.de/kitas/kita-schatzinsel/start/

„Wir arbeiten sehr gern in unserer Kita und finden es jeden Tag toll, diese wunderbaren Kinder zu fördern und anzuleiten. Wir schätzen unsere Chefin sehr, sie tut alles, um uns die Arbeit zu erleichtern.“

Die Mitarbeiter*innen der Kita Schatzinsel



Kita Vaalser Straße

Das Jahr der Kita Spürnasen an der Vaalser Straße war gekennzeichnet durch den Abschied von Martina Hager, die nach 42 Arbeitsjahren und 38 Jahren als Leiterin in den Ruhestand ging. Zum Farewell gab es ein großes, gelungenes Abschiedsfest, von Mitarbeitenden und Eltern organisiert. Rundum Freude gemacht hat auch die Martinsfeier auf dem Vorplatz des Caritas Altenheim St. Elisabeth mit Kapelle. Die Bewohner*innen freuen sich jedes Jahr auf die Kinder und singen gerne mit. Die Küche des Heimes stellt für die Kinder Kakao bereit und alle genießen das schöne Miteinander.

Seit dem 1. September 2023 leitet Claudia Kelleter die Kita an der Vaalser Straße. Sie war auch schon beim Teamtag im Juni dabei, als alle Mitarbeiter*innen im Freizeitzentrum Buddy Bash in Köln mit einer Mischung aus Sport, Taktik, Wissen und Geschicklichkeit einen erfolgreichen Tag in Sachen Teambuilding erlebten.

Internet: www.skf-aachen.de/kitas/kita-spuernasen/start/



Nachhaltigkeits-Hack

In den Kitas werden Essensschalen vom Caterer ausgespült und als Bastelschalen weiterverwendet.

Mit gespendetem Bienenwachs stellen wir in den Kitas Bienenwachstücher her. Die Bienenwachstücher werden statt Alufolie verwendet.

Allgemeiner Sozialdienst ASD

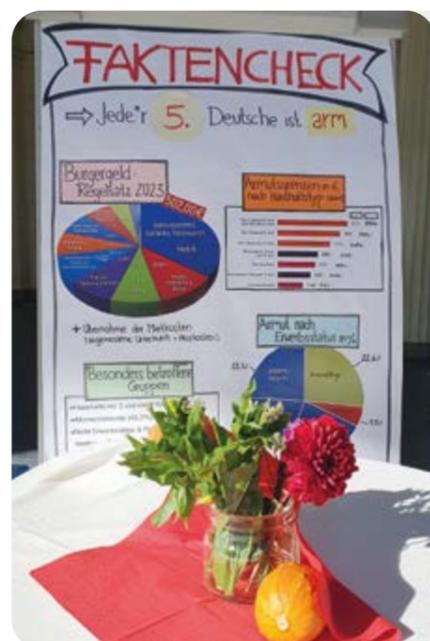
Mittendrin – außen vor – wem gehört die Stadt?

Besondere Aktion des SkF zum Weltarmutstag in der Aachener Innenstadt.

Den Internationalen Tag zur Beseitigung von Armut am 17. Oktober nutzte der SkF Aachen, um in der Innenstadt mit Aachener Bürgerinnen und Bürgern unter der Überschrift „Mittendrin – außen vor – wem gehört die Stadt?“ ins Gespräch zu gehen. Ziel der Bürger*innenbefragung war es herauszufinden, wo öffentlicher Raum besonders gern genutzt wird und wie es möglich ist, von Armut betroffene Menschen in die Gestaltung des öffentlichen Raums einzubeziehen.

Dazu haben vier Mitarbeiterinnen des SkF aus den Arbeitsbereichen Rechtliche Betreuungen, Allgemeiner Sozialdienst und Kindertagesstätte ca. 40 Passantinnen und Passanten befragt. Wichtige Wünsche an öffentliche Aufenthaltsräume waren:

- öffentliche und kostenlose Toiletten
- Überdachungen mit Sitzmöglichkeiten
- Beleuchtung
- Sport-Angebote (Volleyballfelder, Calisthenics, etc.)
- kostenlose Veranstaltungen in Parks



Auf dem Stadtplan sollten beliebte Orte und Plätze markiert werden. Viele halten sich gern im Elisengarten auf. Von Armut Betroffene schätzen die Stufen und Bänke als Sitzmöglichkeiten und genießen es, dort unter Menschen zu kommen.

Als Anreiz zum Mitmachen hatten die Mitarbeiterinnen eine Verlosung organisiert. Um ein wenig Teilhabe zu ermöglichen, gab es Gutscheine fürs DasDa-Theater, diehalle in Aachen mit Sportmöglichkeiten, das Cineplex Aachen oder den OecherEistreff.

Viel Aufklärungsarbeit zu den Ausmaßen und Folgen von Armut hatten die Mitarbeiterinnen in den Kurzgesprächen am Stand zu leisten. Auch mit Verständnislosigkeit, Abwehr und Wut gegenüber armen Menschen mussten sie an diesem Tag nicht selten umgehen.

Politiker*innen und Sozialraumakteur*innen aus Aachen erhielten die Ergebnisse direkt vor Ort oder anschließend schriftlich vorgestellt.

Allgemeiner Sozialdienst des SkF

Zuständig für die Stadtbereiche: Innenstadt, Brand, Aachen-Süd: Burtscheid, Walheim, Kornelimünster, Lichtenbusch

Telefon: 0241 - 470 450

Offene Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 13.30 bis 16.00 Uhr.

Internet: www.skf-aachen.de/was-wir-tun/hilfe/beratung-in-vielen-lebenslagen/



Allgemeiner Sozialdienst ASD

Kleiner Bericht aus dem Arbeitsalltag

Erika Maria Geilgens (79) wird seit fünf Jahren vom ASD beraten und erzählt ihre Geschichte:

„Eine Bekannte empfahl mir 2018 nach dem Tod meines Mannes den SkF und ich hatte dreifaches Glück, das ich bis zu meinem Tode nicht mehr missen möchte:

- Frau Bolz-Jatho vom ASD hilft mir hauptsächlich bei Behördenangelegenheiten. Ich habe ein gutes Vertrauensverhältnis zu ihr und kann mit ihr offen über alles reden. Sie ist eine gute ZuhörerIn und versteht viel Humor.
- Ich habe keine Angehörigen und über die Seniorenpatenschaften des SkF eine sehr nette Patin gefunden, zu der ich ein freundschaftliches und herzliches Verhältnis habe. Sie besucht mich mindestens einmal pro Woche, begleitet mich zu Einkäufen, zu Ärzten, zum Grab oder wir machen Spaziergänge.
- Durch den ASD habe ich über die Pfarrei Gregor von Burtscheid nette Leute gefunden, die mir ehrenamtlich bei technischen Problemen helfen.
- Ich bin sehr froh, ohne den ASD wäre ich nach dem Tod meines Mannes in tiefe Depressionen und Einsamkeit gefallen.“

„Der Allgemeine Sozialdienst ASD ist ein niedrigschwelliges Angebot für Menschen mit Problemen jeglicher Art. Im Erstgespräch finden wir heraus, ob wir als ASD bei der Lösung zur Seite stehen können oder ob wir an andere Fachstellen weiterleiten. Sind mehrere Institutionen beteiligt, koordinieren wir die Schritte. Ich vergleiche es mit dem Hausarzt, den man zuerst aufsucht und der – wenn notwendig – an andere Fachpraxen weitergibt.“

Monika Bolz-Jatho, arbeitet seit 35 Jahren beim SkF Aachen im ASD.



► Erika Maria Geilgens (79) und Monika Bolz-Jatho

Allgemeiner Sozialdienst des SkF

Als Frauen- und Fachverband der Sozialen Arbeit und Mitglied im Deutschen Caritasverband begleiten wir Menschen von Geburt an bis ins hohe Alter in unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Familien- und Sozialberatung in der Stadt Aachen

Unsere Zuständigkeit richtet sich nach Ihrem Wohnort, rufen Sie uns gerne an und wir helfen Ihnen weiter. Telefon: 0241 - 470 450

Onlineberatung: www.skf-aachen.de/start/



Betreuungen

Eine Betreuung soll unterstützen ...

... und im besten Fall wieder zu einem eigenständig geregelten Leben führen.



Sehr viele Menschen wollten 2023 von uns zu Vorsorgevollmachten, Betreuungs- oder Patientenverfügung beraten werden. In ausführlichen Einzelgesprächen mit den Ratsuchenden und ihren Angehörigen konnten wir die oft großen Ängste vor Entmündigung oder Verlust der Geschäftsfähigkeit entkräften und glaubhaft versichern, dass die meisten Betreuten ihre Geschäftsfähigkeit behalten und Betreuer*innen verpflichtet sind, nach dem Willen des Betreuten zu handeln.

Bei den Betreuten vergrößerte sich die Gruppe junger Menschen mit teils multifaktoriellen psychischen Erkrankungen – eine große Herausforderung für uns zwei Mitarbeiterinnen.

Neben den hauptamtlichen Betreuungen (70) unterstützen und beraten wir die ehrenamtlichen Betreuer*innen mit Fortbildungen, Fallgesprächen, helfen bei Anträgen, Jahresberichten oder Vermögensverzeichnissen. Das kann oft sehr umfangreich und zeitaufwendig sein. Bei Krankheit oder Urlaub der Ehrenamtlichen machen wir die Verhinderungsbetreuung.

Es wird schwieriger, für unsere Betreuten ein funktionierendes Helfersystem zu installieren. Die Jüngeren warten oft bis zu einem Jahr auf einen Therapieplatz. In dieser Zeit manifestiert sich leider ihre Problematik. Die Suche nach Pflege- und Haushaltsdiensten oder Heimplatz für Ältere kostet immer mehr Zeit. Wegen Personalmangel stehen die Angebote einfach nicht zur Verfügung. Wir stellen fest, dass gerade alleinstehende, nicht vermögende Menschen oft mangelhaft versorgt sind. Wenn nicht die Familie vieles auffängt, ist man auf zusätzliche, kostenintensive Angebote angewiesen.

Personalmangel in Behörden und Ämtern verlängert häufig die Bearbeitungszeiten der Anträge. Für die Betreuer*innen steigt dadurch der Arbeitsaufwand; für die Leistungserbringer (z. B. Heime) kann es monatelangen Zahlungsverzug bedeuten. Für unsere Betreuten sind diese Missstände sehr belastend. Unsere Aufgabe ist es, hier so viel wie möglich auszugleichen, was aber zunehmend schwieriger wird.



Nachhaltigkeits-Hack

Bei uns sind die ersten Mitarbeiter*innen mit dem Jobrad statt Dienstwagen unterwegs. Mit einem über den SkF geleasteten Pedelec fahren sie zur Arbeit, machen Hausbesuche oder nehmen Termine bei Ämtern wahr.

Ansprechpartnerinnen
Barbara Quadflieg
Telefon: 0241 - 470 450
Mail: barbara.quadflieg@skf-aachen.de

Jacqueline Rösler
Telefon: 0241 - 470 450
Mail: jacqueline.roesler@skf-aachen.de

Internet: www.skf-aachen.de/was-wir-tun/betreuung-begleitung/gesetzliche-betreuung-fuer-erwachsene/
oder :
Internet: www.skf-aachen.de/was-wir-tun/betreuung-begleitung/ehrenamtliche-betreuungen

Pflegekinderdienst

Ein gutes Vertrauensverhältnis aufbauen

Personalwechsel im Pflegekinderdienst – neue Mitarbeiterinnen mit viel Berufserfahrung.

Die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen des Pflegekinderdienstes sind 2023 in Ruhestand gegangen. Ihre Nachfolgerinnen verfügen über langjährige Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe und legten ihre Priorität darauf, ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Kindern/Jugendlichen und Familien aufzubauen.

Neben den Beziehungen zu Pflegefamilien und Pflegekindern ging es auch darum, gute Kontakte zu den Kolleginnen und Kollegen des Pflegekinderdienstes beim Jugendamt der Stadt Aachen zu knüpfen und zu pflegen.

2023 wurden 27 Pflegekinder in 22 Pflegefamilien betreut, davon lebten 9 Kinder bei Verwandten. Die meisten Kinder sind zwischen 12 und 18 Jahre alt (19 Kinder/Jugendliche), 4 sind zwischen 6 und 12 Jahre alt, 2 zwischen 0 und 6 Jahren und 2 sind älter als 18 Jahre. Die Mitarbeiterinnen nahmen an 47 Hilfeplangesprächen teil.



Aufgrund des hohen Anteils von betreuten Jugendlichen in den Pflegefamilien standen viele Themen im Vordergrund, die diese Altersgruppe betreffen: persönliche und berufliche Orientierung, Ablösungsprozesse, teilweise Biographiearbeit und Ausloten von Grenzen.

Wie in jedem Jahr gab es Veranstaltungen für Pflegefamilien/Pflegeeltern, an denen der Pflegekinderdienst teilnahm, so beispielsweise das Fest für Pflegefamilien als Waldaktion, der Kreativtag für Pflegemütter und die Info- und Beteiligungsveranstaltung für Kinderschutzkonzepte. Darüber hinaus waren die Mitarbeiterinnen auch an Infotagen für interessierte Bewerber*innen beteiligt.

Alle Veranstaltungen wurden, wie in den Vorjahren, in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Aachen angeboten und durchgeführt. Mit dem Team des Jugendamtes zusammen wurde 2023 auch das Kinderschutzkonzept entwickelt. Kooperationen gab es mit regionalen Netzwerktreffen wie dem Arbeitskreis der Pflegekinderdienste in der Städteregion und dem Forum Vollzeitpflege des LVR Köln. Zusätzlich nahmen die Mitarbeiterinnen an Fortbildungen zu aktuellen Rechtsfragen in der Pflegekinderhilfe und an Supervision teil.



Nachhaltigkeits-Hack

Das beliebte Deutschlandticket bekommen die Mitarbeitenden des SkF als Jobticket zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartnerinnen
Ute Leroy
Telefon: 0241 - 980 963 41
Mail: ute.leroy@skf-aachen.de

Judith Kuntz
Telefon: 0241 - 470 450
Mail: judith.kuntz@skf-aachen.de

Internet: www.skf-aachen.de/was-wir-tun/hilfe/pflegefamilien/

Nachbarschafts- und Jugendtreff

Teilweise geschlossen wegen Bauschäden

Nachbarschaftstreff konnte im Ostviertel nur erschwert Sozialarbeit leisten.

Der Nachbarschaftstreff des SKF liegt im sozialen Brennpunkt in der Robert-Koch-Straße und leistet stadtteilbezogene Sozialarbeit. Die niedrigschwelligen, überwiegend präventiven Angebote richten sich nach den Wünschen der Besucher*innen – sie gestalten mit.



Wegen baulicher Schäden musste der Nachbarschaftstreff 2023 acht Monate geschlossen bleiben. Viele Projekte blieben so leider auf der Strecke. Dank der OT Josefshaus im Kirberichshofer Weg konnten wir einige Angebote wie das Elterncafé und das Frühstück aufrechterhalten. Auch die Mädchengruppe konnte (mit Einschränkungen) ihre Arbeit fortsetzen, mit Ausflügen oder indem sie städtische Sporthallen nutzte. So war es den Mitarbeitenden wenigstens möglich, die wichtige Beziehungsarbeit fortzuführen.

Wegen der Raumprobleme wurden 2023 nur wenige Vier-Augen-Gespräche in Anspruch genommen. Themen wie Gesundheitsförderung, Stärkung der Erziehungsfähigkeit von Eltern, Erarbeiten von Perspektiven für Kinder und Jugendliche, Integration und Gewaltschutz wurden fast ausschließlich im Gruppenkontext bzw. den offenen Angeboten bearbeitet.

In den Beratungsgesprächen ging es um Fragen der Erziehung, Schwierigkeiten in der Schule, Fragen zu mit der Trennung und Scheidung, bezahlbaren Wohnraum, Rechtsansprüche, sozialrechtliche Fragen zu Hilfeleistungen wie Bürgergeld, Pflegegeld, Unterhaltsvorschuss, Kindergeld, Kinderzuschlag, Bafög, Eingliederungshilfe für Kinder, Rechtsansprüche gegenüber dem Arbeitgeber oder Vermieter, Einbürgerungen und Rentenansprüche. Die Klientinnen und Klienten brauchen Hilfe beim Ausfüllen der Anträge, beim Verstehen der Behördenschreiben, bei der beruflichen Orientierung, der Suche nach einem Ausbildungsplatz, Bewerbungsschreiben und vieles mehr.

Die Netzwerkarbeit war von den baulichen Schäden nicht betroffen. Der Nachbarschaftstreff war in vier Arbeitskreisen aktiv, kooperierte mit dem Familienzentrum RoKoKo, Offenen Türen im Ostviertel und beteiligte sich an der Arbeit am Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Aachen.

Die fehlende halbe Stelle konnte 2023 nicht besetzt werden.



Nachbarschafts- und Jugendtreff
Robert-Koch-Straße 5

Telefon: 0241 - 168 40 76
Mail: nachbarschaftstreff@skf-aachen.de

Internet: www.skf-aachen.de/was-wir-tun/hilfe/nachbarschafts-und-jugendtreff/



Frauenhaus

Angst zu bleiben, Angst zu gehen

Im Frauen- und Kinderschutzhaus Aachen gibt es ein ganzheitliches Hilfeangebot.

Das Frauen- und Kinderschutzhaus Aachen bietet für gewaltbetroffene Frauen ab dem 18. Lebensjahr, mit und ohne Kinder, eine geschützte, anonyme, vorübergehende Wohnmöglichkeit. Im Jahr 2023 haben hier 58 Frauen und 75 Kinder Schutz gefunden. Dank des Rufbereitschaftsdienstes sind die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses rund um die Uhr erreichbar.

Schon im Vorfeld bieten wir die Telefonberatung, unterstützen gewaltbetroffene Frauen mit wichtigen Informationen, beantworten Fragen und zeigen Möglichkeiten im Hilfesystem auf. Ebenso bieten wir ambulante, persönliche Beratungsgespräche und Beratung per Mail an. Nachts rufen zunehmend mehr Frauen an. In den Gesprächen konnten wir die Betroffenen entlasten, mit ihnen die Situation sortieren und mögliche Schritte besprechen.



„Wir werben um Verständnis für die Ambivalenz, die vielen Frauen den Schritt aus einer Gewaltbeziehung so schwer macht.“



Im Jahr 2023 hat das Frauen- und Kinderschutzhaus 933 telefonische, 10 persönliche und 56 Mail-Beratungen durchgeführt. Auch Fachstellen wie Polizei, Jugendamt oder Sozialarbeit können sich beraten lassen, wenn sie eine Klientin unterstützen wollen.

Die Frauen finden bei uns ein ganzheitliches Hilfeangebot, so dass sie Abstand gewinnen und eine tragfähige Perspektive für sich und ihre Kinder aufbauen können. Eine Herausforderung für unsere Mitarbeiterinnen ist die Ambivalenz der Frauen. Im Durchschnitt verharren Frauen trotz Verletzungen und Demütigungen sieben Jahre in einer Gewaltbeziehung. Sie sind hin und her gerissen zwischen Liebe, Mitleid, Hoffnung, Schuldgefühlen einerseits und Kränkung, Wut, Unsicherheit und vor allem Angst andererseits. Wirtschaftliche Abhängigkeit, gesellschaftlicher/religiöser Druck, Isolation, (berechtigte) Angst vor Eskalation, geschrumpftes Selbstwertgefühl machen den Trennungsschritt sehr schwer.

Mit der Unentschlossenheit müssen die Mitarbeiterinnen professionell umgehen. Rechtsanwälte, Justiz und Polizei erwarten klare Aussagen, von Beziehungsgewalt geschädigte Frauen sind damit oft überfordert. Das Zögern, die Entschlossenlosigkeit und die fehlende Konsequenz führen häufig zum enttäuschten Rückzug auf Unterstützerseite und zum Abwerten der Frau.

Deshalb machen wir immer wieder deutlich, dass Ambivalenz ein häufiges Symptom bei häuslicher Gewalt ist, ja für Opfer unausweichlich entstehen muss.

Frauen und Kinderschutzhaus Aachen
Beratung und Kontakt:

Telefon: 0241 - 470 450 oder
Telefon: 0800-111 0 444 rund um die Uhr erreichbar

Internet: www.skf-aachen.de/was-wir-tun/hilfe-fuer-frauen/frauen-und-kinderschutzhaus/



Neue Wege gehen Prävention, die sich auszahlt

Paarberatung bei häuslicher Gewalt ist eine erfolgreiche Arbeit.

Die gute Präventionsarbeit unseres Beratungsangebotes *Neue Wege gehen – häusliche Gewalt gemeinsam beenden* zieht weite Kreise: Zum einen profitieren die Erwachsenen, die in den Schleifen der situativen Paargewalt gefangen waren. Vor allem aber gewinnen die Kinder, wenn es ihren Eltern gelingt, eingeschlossene Muster der Verunsicherung und gegenseitigen Verletzung zu ändern und eine sichere Paarbindung zu entwickeln. Die Bindung der Eltern zueinander bietet den Kindern einen vorbildhaften Rahmen, einmal selbst sichere Bindungen eingehen zu können. Genauso wirkt es vorbildhaft, wenn es Eltern gelingt, eine oft über Jahre andauernde konflikthafte Beziehung endgültig zu beenden und eine respektvolle Konfliktlösungskultur zu entwickeln.

Die Beratungsarbeit von *Neue Wege gehen* ist ergebnisoffen, was den Fortbestand der Beziehung betrifft. Bei der Beratung geht es in erster Linie darum, Gewaltzyklen zu erkennen und zu unterbrechen. So kann eine aktive und respektvolle Problembewältigung erlernt und an nachfolgende Generationen weitergegeben werden.



In 2023 haben 49 Paare das Beratungsangebot genutzt, 84 Prozent von ihnen sind Eltern. Insgesamt fanden 247 Beratungssitzungen statt. 2016 haben im Vergleich dazu 29 Paare die Beratung in Anspruch genommen. Die jedes Jahr steigenden Zahlen machen uns stolz. Unser Beratungsangebot in Kooperation von SkF und Katholischem Beratungszentrum hat sich auch in finanzieller und struktureller Hinsicht etabliert.

Wir werden vermehrt angefragt, die Arbeit bei verschiedenen Institutionen vorzustellen, die Vernetzung mit anderen Fachkräften zieht Kreise. Die Kooperationen mit dem SKM (Beratungsangebot Gewaltlos stark), der Beratungsstelle Frauen helfen Frauen Aachen e.V., den Interventionsstellen von Stadt und StädteRegion Aachen oder der Polizei Aachen sowie der Staatsanwaltschaft festigen sich, das Verständnis für die jeweiligen Arbeitsfelder wächst, Kooperationen auf Augenhöhe gelingen.



Nachhaltigkeits-Hack

Bis 2030 will der SkF Klimaneutralität in den Bereichen Gebäude, Beschaffungswesen, Mobilität und Finanzanlagen erreichen. Das kann vor allem im Gebäudesektor sehr teuer werden. Trotzdem ist es für uns ein Ansporn, die notwendigen Veränderungen nicht von anderen wichtigen Themen zurückdrängen zu lassen.

SkF Aachen
Elsbeth Ostlender
Telefon: 0157 - 798 240 57
Mail: neue-wege@skf-aachen.de

Kath. Beratungszentrum
Michael Kempen
Telefon: 0241 - 200 85
Mail: neue-wege@bistum-aachen.de

Internet: www.skf-aachen.de/was-wir-tun/hilfe-fuer-paare/neue-wege-gehen-hauesliche-gewalt-gemeinsam-beenden/

Guter Start ins Leben Krisen- und Belastungsgefühle bei vielen Familien

Junge Mütter brauchen intensive individuelle Beratungen.

Die Jahre seit 2020 sind gerade für junge Familien bestimmt von enormen Belastungen und dem Erleben multipler Krisen. Dieser Druck spiegelte sich wider in dem Bedürfnis der Mütter nach intensiven individuellen Beratungen durch die Mitarbeiterinnen bei Guter Start ins Leben. Oft konnten durch die Gespräche kleine Verbesserungen der familiären Situation erreicht, teilweise auch größere Probleme gelöst werden.

Nach drei Coronajahren wurde 2023 die Begegnung mit anderen Menschen wieder „gelernt“. Wir sehen nach den Entbehrungen der letzten Jahre, dass die Möglichkeiten zur Beratung und Begegnung bei Guter Start ins Leben von den Familien besonders dankbar angenommen und wertgeschätzt werden.

Geldmangel
Lebensmittelpreise
Wohnungsnot **Ölpreis**
Stromkosten **Inflation**
Existenzsorgen
Zukunftsangst

Corona
Maskenpflicht **RSV-Virus**
Grippe **Erkältungen** **Husten**
Kinderarzt **Krankenhaus**



Das Ende der Maskenpflicht im März 2023 markierte den Beginn des neuen „alten“ Lebens. Eltern, deren Kinder in der Coronazeit geboren wurden, hatten meist keine anderen Familien kennenlernen können, ihre Kinder waren oft noch nie anderen Kindern begegnet. Das während der Pandemie verinnerlichte Gebot, körperliche Nähe als Gesundheitsrisiko zu sehen und zu unterlassen, musste erst langsam aus den Köpfen der jungen Eltern verschwinden. Behutsam wurden wieder Kontakte angebahnt. Es tat allen Familien unendlich gut, wieder ohne Maske gemeinsam an einem Tisch sitzen zu können, zu frühstücken, zu erzählen und zu lachen. Unser niedrigschwelliges Angebot wurde dankbar angenommen.

Bei gemeinsamen Unternehmungen wie regelmäßige Besuche auf verschiedenen Spielplätzen sowie dem archimedischen Riesensandkasten auf dem Katschhof konnten die Kinder sich austoben und die Mütter beim Picknick entspannen. Der Besuch des CHIO-Kindertages im Juni war für die Familien ein Highlight, gingen sie doch davon aus, dass nur reiche Menschen das Turniergelände besuchen dürften. Bei der Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss konnten alle Familien, dank großzügiger Spenden, individuelle Weihnachtsgeschenke erhalten.



Nachhaltigkeits-Hack

Neue Fahrradständer für die großen und die kleinen Menschen haben wir angeschafft, sie schmücken den Innenhof an der Wilhelmstraße.

Guter Start ins Leben

Kostenloses offenes Begegnungs- und Beratungsangebot für junge Familien:
Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr beim SkF Aachen, Wilhelmstraße 22

Mail: guterstartinsleben@skf-aachen.de
Internet: www.skf-aachen.de/was-wir-tun/hilfe/guter-start-ins-leben/



DANKE!

Wir danken allen, die uns im Jahr 2023 mit ihren Zeit-, Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Sie ergänzten unsere Arbeit in wundervoller Weise und sorgten dafür, dass wir in Notsituationen oft schnell und unbürokratisch helfen konnten.

Pax-Bank Aachen:

IBAN: DE64 3706 0193 1003 8570 14

BIC: GENODED1PAX

Kontoinhaber: Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Aachen

Wollen Sie sich bei uns engagieren?

Dann sprechen Sie uns an.

Gemeinsam werden wir eine Aufgabe finden, die Ihren Vorstellungen entspricht. **Wir freuen uns auf Sie!**

Irene Engelhardt, Ehrenamtskoordinatorin

Telefon: 0241 470 450

Email: irene.engelhardt@skf-aachen.de



Impressum

Herausgeber: Sozialdienst katholischer Frauen Aachen e.V., Wilhelmstraße 22, 52070 Aachen

Text und Redaktion: Claudia Dechamps, Text&PR, www.claudia-dechamps.de

Konzept und Layout: Ruth Schöpke, Peppersreen, www.pepperscreen.de

Bildnachweis: Alle Fotos sind von Adobe Stock

Druck: printproduction M. Wolff GmbH, www.printproduction.de